

Yu-Gi-Oh im Unterricht

Beitrag von „Melosine“ vom 18. April 2004 16:16

Hallo,

bin auch sehr gespalten darüber und hatte beim Lesen ähnliche Gedanken wie die anderen. Mein Sohn hat auch diese Karten und tauscht sie eifrig mit Freunden. An seiner Schule sind sie mittlerweile verboten.

Ich finde die Dinger auch einfach zu teuer (regelrechte Abzocke: ein Deck = 18 Euro!), zudem ist auch das Weltbild fraglich, das dabei transportiert wird.

Neulich habe ich durch Zufall die dazugehörige Fernsehserie gesehen *schauder* - da geht es nur um das Gesetz des Stärkeren, um Kampf und Zerstörung.

Außerdem hatte ich den Gedanken, dass die Karten zwar für viele Kinder eine Rolle spielen, aber doch nicht für alle.

Insbesondere die Mädchen können damit oft nichts anfangen.

Wenn ich das jetzt im Unterricht mit allen Kindern mache, bringe ich da nicht andere Kinder erst in Kontakt mit Yu-Gi-Oh?

Und was die Lebenswirklichkeit der Kinder anbelangt: muss man da wirklich alles mitmachen? Oder sollte Schule nicht auch dafür da sein, andere Maßstäbe zu setzen?

Ich hätte z.B. nichts dagegen, wenn Kinder beim freien Schreiben über Yugi oder Pokemon oder Sissi oder andere Medienfiguren schreiben. Solange sie ihnen nahe stehe, bieten sich so gute Erzählanlässe.

Aber alle Schüler an diesen - Verzeihung - Schrott heranführen?

Hm, weiß nicht...

LG,

M.